



**Rundbrief Nr. 1 – September 2023**

Von Steffen Heinzlmann - Schutz vor Gewalt im Internet

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Im Herzen Südamerikas: Mein Start in La Paz, Bolivien



Liebe Freund:innen, liebe Familie,

wir sind wieder zurück in La Paz in den bolivianischen Anden.

Und es fühlt sich wirklich wie ein Heimkommen an, wieder hier zu sein in dieser einzigartigen, manchmal wortwörtlich atemberaubenden Stadt auf einer Höhe von 3.600 Metern über dem Meeresspiegel. La Paz, der höchstgelegene Regierungssitz der Welt, erstreckt sich hier über eine beeindruckende Berglandschaft, über enge Schluchten und steile Hänge.

La Paz ist lebhaft, verbindet im Durcheinander des Alltags die vielfältige indigene Kultur Boliviens mit der Urbanität einer Millionenstadt. Aber genauso unübersehbar sind leider die gesellschaftlichen Unterschiede und Ungerechtigkeiten, die Armut direkt neben dem Reichtum, die Spuren der kolonialen Ausbeuter.

**Kontaktadresse** - Steffen Heinzlmann

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[steffen.heinzlmann@comundo.org](mailto:steffen.heinzlmann@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von Steffen Heinzlmann - Schutz vor Gewalt im Internet  
Ein Personaleinsatz von Comundo



Lage Boliviens (rot markiert) in Südamerika. (Grafik: Wikimedia Commons)

## Land der Vielfalt – und der Gegensätze

Die nächste Zeit werden wir in La Paz leben und arbeiten, und zum Beginn des Projekts möchte ich Euch gerne einen ersten Einblick in Bolivien und in meine Arbeit in der Fundación InternetBolivia.org geben. Bolivien, das Land im Herzen Südamerikas, beeindruckt mit landschaftlicher Schönheit von den majestätischen Anden bis hinunter in den üppigen Regenwald, mit beeindruckenden indigenen Traditionen, die viele Menschen mit sehr viel Selbstbewusstsein leben. Doch bei aller Begeisterung schließe ich nicht die Augen vor den Problemen und tiefen Konflikten hier: Armut und gesellschaftliche Ungleichheit, Diskriminierung und Rassismus, Umweltzerstörung und politische Instabilität, fehlender Zugang zu sauberem Wasser und Gesundheitsversorgung prägen das Leben viel zu vieler Menschen.

Immer wieder branden gewalttätige Auseinandersetzungen auf, die Straßenblockade ist als Instrument politischer Verhandlung akzeptiert.

## Gegen Gewalt im Internet

Und in Bolivien sind leider noch immer zu viele Kinder, Jugendliche und Frauen körperlicher und psychischer Gewalt und Missbrauch ausgesetzt. Diese Gewalt macht nicht Halt vor den digitalen Welten, in denen wir alle uns treffen, unterhalten, kennenlernen. Die Täter nutzen Chats und Foren, Messenger-Apps und soziale Netzwerke für Gewalttaten wie Cybermobbing und Hasskommentare, Belästigungen und Identitätsdiebstahl, oder Kontaktaufnahmen zum sexuellen Missbrauch.

Gegen diese Verbrechen, für digitale Menschenrechte und für Inklusion im digitalen Zeitalter setzen sich die Fundación InternetBolivia.org und meine neuen Kolleg:innen ein. Die Stiftung wurde im April 2018 gegründet, ihre Mitglieder waren jedoch bereits zuvor als Aktivist:innen an verschiedenen Projekten beteiligt. Das Büro der Fundación liegt in einem Bürogebäude im Stadtteil Calacoto unten im wärmeren Süden von La Paz. Dort setzen sich die Kolleg:innen für ganz unterschiedliche Aspekte der digitalen Welt wie den Schutz unserer Daten und eine sichere Kommunikation ein.



Gebäude mit Büro der Fundación InternetBolivia.org im Süden von La Paz. (Foto: Steffen Heinzlmann)



## Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von Steffen Heinzlmann - Schutz vor Gewalt im Internet  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Centro SOS Digital bietet Hilfe

Unser gemeinsames Ziel ist, das Recht auf ein Leben frei von Gewalt auch im Internet und auf die Nutzung digitaler Technologien zu verteidigen.

Die Fundación begleitet und unterstützt deshalb Menschen, die digitaler Gewalt ausgesetzt sind. Ein gutes Beispiel für diese Arbeit ist das Centro SOS Digital: mit dem Zentrum informiert die Fundación Frauen und Jugendliche, Politikerinnen, Aktivistinnen und die LGBTIQ+-Bevölkerung darüber, wie digitale Gewalt bekämpft werden kann. Wer sich per Messenger bei S.O.S. Digital meldet, erhält psychologische Beratung, Empfehlungen zu rechtlichen Schritten und technische Tipps.



"Frauen für digitale Rechte": Website der Fundación InternetBolivia.org. (Screenshot)

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der Fundación InternetBolivia.org, nicht zuletzt weil eine sichere digitale Kommunikation und digitale Menschenrechte zu meinen Herzenthemen gehören. Mit den neuen Kolleg:innen arbeite ich in den Bereichen Kommunikation und digitale Inklusion zusammen, wir werden gemeinsam versuchen, all das Wissen und die Erfahrungen in der Fundación zu organisieren

### Bolivians digitale Kluft

Nur etwa zwei Drittel der Bolivianer:innen nutzen das Internet, damit liegt Bolivien am Ende der zehn großen Staaten Südamerikas. Beim Zugang zu digitalen Technologien und beim Wissen über deren Nutzung gibt es zudem auch innerhalb Boliviens eine sogenannte digitale Kluft (spanisch: "brecha digital"), benachteiligt sind dabei vor allem Menschen mit geringerem Einkommen und solche, die auf dem Land leben, außerdem besonders häufig Ältere und Frauen. Als Mittel zur Verringerung der digitalen Kluft gelten die Verbesserung der Infrastruktur und die Vermittlung digitaler Kompetenzen.

Außerdem entwickeln wir Workshops und Bildungsmaterialien über die sichere Nutzung von digitalen Technologien und zum Schutz vor Gewalt. Ich freue mich sehr darauf über Comundo in der Fundación InternetBolivia.org mitarbeiten zu können, und auf den Austausch mit meinen bolivianischen Kolleg:innen, bei denen ich sicher sehr viel lernen werde. Gleichzeitig möchte ich mit meinen Erfahrungen als Politikwissenschaftler, Journalist und Kommunikationsberater dazu beitragen, dass Kinder, Jugendliche und Frauen sich auch im Internet sicher und frei von Gewalt bewegen können.

### Einiges bekannt...aber vieles ganz neu

Die Rückkehr nach La Paz fällt mir hoffentlich leicht, weil wir als Familie schon mehrere Jahre hier wohnen. Der Start bei der Fundación InternetBolivia.org wird aber sicher wieder neu und spannend und ist anfangs wahrscheinlich von Überraschungen und Unsicherheiten und Missverständnissen geprägt. Was sind die Erwartungen an mich? Wie läuft der Einstieg in die neue Organisation und ein neues Team? Wie organisieren wir als Familie unser Leben hier?



## Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von Steffen Heinzlmann - Schutz vor Gewalt im Internet  
Ein Personaleinsatz von Comundo



Zwei Kolleg:innen der Fundación InternetBolivia.org geben den Workshop in El Alto. (Foto: InternetBolivia.org)

## Herzliches Willkommen beim Workshop

Umso leichter wurde mir der Einstieg gemacht, als dass gleich Anfangs August in der direkt oberhalb von La Paz gelegenen Stadt El Alto das Jahrestreffen von Comundo Bolivia stattfand und die Fundación InternetBolivia.org dort einen Workshop zu digitaler Sicherheit gab – ein perfektes herzliches Willkommen, denn so konnte ich gleich zum Start meines Einsatzes die Kolleg:innen von Comundo Bolivia und von der Fundación kennenlernen. Und außerdem noch weitere Partnerorganisationen, mit denen Comundo in Bolivien zusammenarbeitet.

Bald schreibe ich Euch mehr über La Paz und Bolivien, über meine Arbeit und die Fundación InternetBolivia.org.

Alles Gute und liebe Grüße  
Euer Steffen

## Bolivien: Zum Einstieg

In Bolivien leben mehr als zwölf Millionen Menschen – auf einer Fläche, die dreimal so groß ist wie die Deutschlands. Im Westen erheben sich die Anden und das Hochland mit dem See Lago Titicaca und dem Salzsee Salar de Uyuni, im Osten liegt die weite tropische Tiefebene mit dem Regenwald. Hauptstadt ist Sucre, Regierungssitz ist La Paz. Bezeichnend für Bolivien ist seine kulturelle und natürliche Vielfalt sowie seine große indigene Bevölkerung, das Land ist seit 2009 "Plurinationaler Staat" und die Verfassung erkennt seitdem 36 indigene Sprachen als Amtssprachen an. Trotz eines wirtschaftlichen Aufschwungs in den vergangenen Jahren und Sozialprogrammen gegen die soziale Ungleichheit gilt Bolivien noch immer als eines der ärmsten Länder Lateinamerikas



## Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von Steffen Heinzmann - Schutz vor Gewalt im Internet  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

